

700-169 TRANSKRIPTION

*700-169-001*

d. 8.6.1905

Sehr verehrter Herr!

Meine zarte Mahnung an die  
Redaktion – ob mein Gedicht „Früh-  
lingsacker“ schon gebracht worden  
sei und die darin enthaltene  
Sehnsucht nach den 35 Mark  
betragenden Honorar – ist  
leider unverstanden geblieben.  
Nun wende ich mich nochmals  
vertrauensvoll an Sie, ver-

*700-169-002*

ehrter Herr, um baldigste Er-  
ledigung der Honorarfrage.  
Sie wissen wohl, daß bei armen  
Dichtersleuten 35 Mark ein  
Vermögen sind – und das fehlt  
mir momentan sehr... Viel-  
leicht machen Sie mal eine  
Ausnahme und zahlen vor  
dem Abdruck. Ich wäre Ihnen zu  
großem Dank verpflichtet.

Mit bester Begrüßung  
Ihre ergebenste  
Elsa – Laura von Wolzogen.